

Ausstellung zum Thema Medien- und Meinungsfreiheit in Südostasien

In Kooperation mit der Südostasien Informationsstelle im Asienhaus

Mittwoch, 24.09. * - Dienstag, 07.10.2014

***19Uhr Vernissage mit Vortrag von Genia Findeisen**

Allerweltshaus e.V., Körnerstr. 77-79, 50823 Köln-Ehrenfeld, Eintritt frei - Spenden willkommen



In der Ausstellung werden beeindruckende Bilder von Aktivist*innen, Journalist*innen, Blogger*innen und Künstler*innen gezeigt, die mutig ihre Stimme erheben. Eine kurze Einführung umreißt die Situation in den einzelnen Ländern: Indonesien, Vietnam, Philippinen, Malaysia, Thailand, Burma, Singapur und Kambodscha.

Medien und Meinungsfreiheit: Freiheit der Medien ist die Basis einer demokratischen Gesellschaft. In den Ländern, deren Rundfunk, Print- und Onlinemedien nicht unzensuriert über Unrecht, Machtmissbrauch und Korruption berichten können, findet keine öffentliche Kontrolle statt. Darüber hinaus kann sich weder die Meinungsbildung des Einzelnen entfalten, noch ein friedlicher Ausgleich von Interessen stattfinden.

Auch in der sich rasant entwickelnden Region Südostasien ist es oftmals nicht selbstverständlich öffentlich zu sagen oder zu schreiben, was Mann oder Frau denkt. Der Zugang zu Informationen ist ebenso eingeschränkt. Doch gibt es überall auch Menschen, die sich für freie Medien und Meinungsäußerung einsetzen – ungeachtet der drohenden Repressionen.

Die Ausstellung spricht zentrale Problematiken einzelner Länder in der Region an und gibt Menschen in Südostasien eine Stimme, die in den Mainstreammedien weniger Beachtung finden.

Leitfragen sind dabei: Wie zeigt sich öffentlicher Protest oder Regierungskritik in ausgewählten Ländern Südostasiens? Wie wird mit oppositionellen Gruppen oder einzelnen Dissident*Innen verfahren? Welche Auswirkungen hat dies auf die Medienlandschaft und die Nutzung von Medien in den einzelnen Ländern? Welche neuen Medien werden von Aktivist*innen genutzt und welche Art der Kommunikation entzieht sich der staatlichen Kontrolle?